

# OEM+ Oder -

Der heißeste Trend am Tuninghimmel heißt OEM+. Es ist Zeit für Aufklärung.

Text Michael Abele  
Fotos Stephan Repke

»»» Keine andere Stilrichtung hat in der VW-Szene im Laufe der letzten Jahre so viele Anhänger gewonnen und gleichzeitig so stark polarisiert wie „OEM+“. Sein Auto mit Originalteilen umbauen? Ist das überhaupt noch Tuning? Oder nur ein neues Wort für „Vollausstattung“? Bevor wir uns der Geschmacksfrage widmen, klären wir erstmal was damit überhaupt gemeint ist.

## Original Equipment Manufacturer

Der Name „OEM+“ setzt sich aus zwei Teilen zusammen: „OEM“ ist dabei die Kurzform des englischen Begriffs „Original Equipment Manufacturer“ was soviel bedeutet wie Erstausrüster. Erwünscht ist also alles, was direkt aus der Konzern-Produktion kommt. Das „Plus“ am Ende steht dafür, dass der so aufgebaute Wagen am Ende allerdings viel besser ist, als er ab Werk jemals erhältlich war. Vereinfacht gesagt: Einen Golf 4 mit Originalteilen zur Vollausstattung hochzurüsten ist

OEM. Porsche GT3-Sitze einzubauen ist OEM+. Gern gesehen sind auch Originalteile aus fremden Ländern wie den USA, Japan oder China. Eher unpassend sind für diesen Stil dagegen monströse Zubehör-Seitenschweller, -Spoiler oder -Heckschürzen. Eben alles, was die ursprüngliche Form des Fahrzeugs verändert. Insgesamt ist OEM+ weniger als Stilrichtung mit festem Regelbuch zu verstehen, sondern als Einstellungssache.

## Originalität als Ziel, nicht als Basis

Für Fans ist die Form ihres Autos bereits perfekt, warum also etwas an dem dezenten Look ändern? Die größten Veränderungen stecken in den Details und sind so perfekt (sprich: original) gemacht, dass sie einem erst auf den zweiten oder dritten Blick auffallen. Die einzigen Ausnahmen: Felgen und Fahrwerk. Es gilt: Je tiefer desto besser. Ob mit Airride oder Gewinde ist egal. Die Felgen sind meist groß (ab 17 Zoll) und möglichst edel. Oft in

den Radhäusern zu sehen sind OEM-Rundlinge aus dem Hause Porsche, Bentley, Maybach oder Lamborghini. Wie bei jedem Stil gibt es unterschiedlich extrem aufgebaute Autos.

Ein R32 mit US-Stoßstangen, Porsche-Lenkrad, Gewindefahrwerk und carbonbeschichteten Audi A8-Felgen stellt den Anfang dar. Der hier vorgestellte Golf 2 mit aufwendig implantierter Golf 5 GTI-Technik bildet die Spitze. Obwohl er aussieht, als hätte VW ihn genau so produziert, investierte Besitzer Mario Bacher mindestens genausoviel Schweiß, Hirnschmalz und Arbeitszeit, wie in einen Custom-Umbau. Seine Motivation: „Die größte Freude habe ich, wenn Leute auf Treffen an dem Wagen vorbeilaufen und gar nicht merken, was alles verändert wurde“. Damit es euch nicht genauso geht, haben wir Pfeile drangemacht. Um zu erfahren, was ihr über den neuen Trend denkt, haben wir auf den nächsten zwei Seiten einfach mal bei ein paar Leuten nachgefragt. Falls ihr auch eine Meinung zum Thema OEM+ habt, schickt einfach eine kurze Mail an [redaktion@vw-speed.de](mailto:redaktion@vw-speed.de) oder diskutiert mit unter [facebook.vw-speed.de](https://www.facebook.com/vw-speed.de). Wir freuen uns darauf, von euch zu hören. <

### Felgen

Golf 5 GTI „Denver“-Felgen in 7,5x17 Zoll mit 185/35er Nankang-Reifen rundum

### Karosserie

Golf 2, Bj. 1991, Sondermodell „Function“ (ohne Dachspoiler)

### Radläufe

Radläufe ausgeschnitten, hinten verschweißt, breite Radlaufblenden von Golf 2 GTI G60

### Grill

Mattig-Grill ohne Emblem, Mattig-Schriftzug entfernt, lackiert mit schwarzem Strukturlack

### Scheinwerfer

Klarglas-Scheinwerfer und Blinker



### Bremsen

Vorne: Audi S3  
Hinten: Golf3 VR6

### Grill-Leiste

Gerade Leiste ohne Scheinwerferausschnitte vom Jetta 2



### Lenkrad

Dreispeichen Leder-Lenkrad aus Golf 6 GTI

### Sitze

Recaro-Sitze und Rückbank aus Golf 3 VR6. Passend zum Lenkrad mit Porsche-Leder bezogen

### Armaturenbrett

Armaturenbrett aus Golf 5 GTI, kompletter Kabelbaum übernommen. RNS 510, Climatronic, ABS und Audio-Anlage voll funktionsfähig. Ebenfalls mit passendem Porsche-Leder bezogen.



### Motor

Komplettumbau auf 2,0 TFSI (200 PS) aus Golf 5 GTI inklusive 6 Gang-Getriebe. Fast alle Sensoren neu angeordnet. Auslesen des Fehlerspeichers produziert keine Fehlermeldung

Alle Infos und die komplette Aufbaugeschichte von Marios Golf findet ihr auf seiner Homepage unter [www.golf2tfsi.de](http://www.golf2tfsi.de)